



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

leb
rheinland
pfalz

Erzählen.
Verstehen.
Handeln.

Wie
Geschichten
die Welt
verändern

Dr. Ingo Werner Gerhartz

*Nachhaltigkeitsbotschafter Rheinland-Pfalz
Bildungsreferent für Nachhaltige Entwicklung
Lehrbeauftragter Philosophie RPTU Kaiserslautern*

DRITTE SITZUNG

NACHHALTIGKEIT

[BNE I]

- ⇒ Nachhaltige Entwicklung
- ⇒ Gestaltungskompetenz
- ⇒ Herausforderungen
- ⇒ Narrative Lösungen



- **Nachhaltigkeit als forstwirtschaftliches Prinzip:** „wie eine sothane [solche] Conservation und Anbau des Holtzes anzustellen / daß es eine *continuirliche beständige und nachhaltende* Nutzung gebe / weiln es eine unentberliche Sache ist / ohne welche das Land in seinem **Esse** [lat. *Sein, Wesen*] nicht bleiben mag.“ – Hans Carl von Carlowitz, *Silvicultura oeconomica* (1713)
- **Nachhaltige Entwicklung** (engl. *sustainable development*): sog. „Brundtland-Bericht“
World Commission on Environment and Development: *Our Common Future*. Oxford 1987, S. 51; Abs. 49

„*Sustainable development* is development that meets the **needs of the present** without compromising the ability of **future generations** to meet their own needs.“

„*Nachhaltige Entwicklung* ist eine Entwicklung, die die **Bedürfnisse der Gegenwart** befriedigt, ohne zu riskieren, daß **künftige Generationen** ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

→ Earth Summit Rio de Janeiro 1992: 178 Länder beschließen „Agenda 21“ (Leitlinien)
 → „Agenda 2030“ (2016): **17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals)**
- **Drei-Säulen-Modell** (Enquete-Kommission „Schutz des Menschen und der Umwelt“ 1998):
ökologische (Natur), *soziale* (Gesellschaft) & *ökonomische* (Wirtschaft) Interessen **gleichberechtigt?**
- „starke“ vs. „schwache“ Nachhaltigkeit: „**Human-/Naturkapital**“ ist nicht ersetzbar!
 „Das *ökonomische* System muss sich im Rahmen der Reproduktionskapazität der **Natur** bewegen.
Nachhaltigkeit bedeutet, sich innerhalb der damit gegebenen natürlichen Grenzen zu bewegen“
 – Sachverständigenrat für Umweltfragen: *Umweltgutachten 2002*. Bundestags-Drucksache 14/8792, S. 64.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (SDGs)



BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

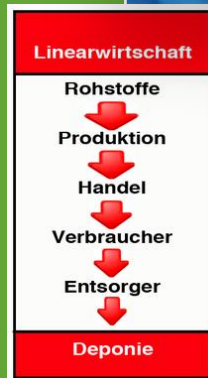
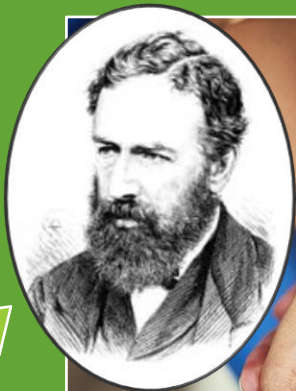
⇒ **SDG 4.7:** „sicherstellen, dass alle Lernenden die für *nachhaltige Entwicklung* notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben“

⇒ ***Gestaltungskompetenz*** als die Fähigkeit ...
„Wissen über nachhaltige Entwicklung *anwenden* und Probleme nicht nachhaltiger Entwicklung *erkennen* zu können.
Das heißt, aus *Gegenwartsanalysen und Zukunftsstudien* Schlussfolgerungen über *ökologische, ökonomische und soziale* Entwicklungen in ihrer wechselseitigen Abhängigkeit zu ziehen und darauf basierende Entscheidungen treffen, verstehen und *individuell, gemeinschaftlich und politisch* umsetzen zu können, mit denen sich nachhaltige Entwicklungsprozesse verwirklichen lassen“. – Programm Transfer-21. Orientierungshilfe Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Sekundarstufe I (2007), S. 12



⇒ **12 Teilkompetenzen:** *Sach- & Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz*

NACHHALTIGKEITS-STRATEGIEN



➤ **Effizienz** (lat. *efficere* „bewirken, hervorbringen“):
Wirtschaftlichkeit, (technische) Steigerung des
Kosten/Nutzen-Verhältnisses, Entkopplung

→ Technologieoffenheit vs. *Rebound*-Effekt?

„Jevons' Paradox“ nach William Stanley Jevons,
The Coal Question. London 1866

➤ **Suffizienz** (lat. *sufficere* „ausreichen“):
Einschränkung, Selbstgenügsamkeit (*Autarkie*),
Konsumverzicht, Minimalismus, Frugalismus
„Nicht der Mensch ist glücklich, der am meisten
besitzt, sondern der, welcher am wenigsten braucht.“
– Diogenes von Sinope (ca. 413–323 v. Chr.)

→ Verantwortungszumutung (Individualethik),
Grundbedürfnisse vs. Überbevölkerung?

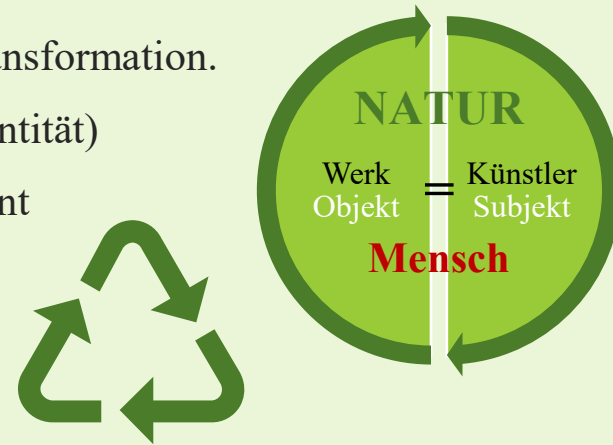
➤ **Konsistenz** (lat. *consistere* „zusammenhalten“):
Vereinbarkeit, Naturverträglichkeit, Ökoeffektivität,
erneuerbare Energien, Re-/Upcycling (*zero waste*),
→ Kreislaufwirtschaft (*cradle-to-cradle*),
Degrowth vs. „grünes“ Wachstum?

EIGENINTERESSE

Herausforderung:

Hartnäckige Interessenslagen (NIMBYs) verzögern Transformation.

- fehlender Einbezug der alltäglichen Lebenswelt (Identität)
- *Homo Oeconomicus* als anthropologisches Fundament
- (Existenz-)Bedingungs- vs. Gesinnungswandel



Lösung:

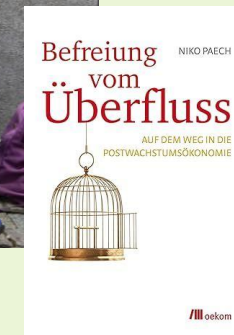
- **Lebenskunst** als „fortwährende Arbeit der *Gestaltung des Lebens und des Selbst*“
– Wilhelm Schmid, *Philosophie der Lebenskunst* (1998), S. 72f.
- Inklusion: *Narrative Identität* (Paul Ricœur) als **Ökologische** Identität
- primäre Funktion von *Mythologie* = *erzählerische* Vermittlung von Mensch und **Natur**:
“the linking of the individual to a larger morphological structure than that of his own physical body.” – Joseph Campbell, *The Power of Myth* (1988)

VERANTWORTUNG SZUMUTUNG

Herausforderung:

Individualethische Suffizienzappelle bewirken Frustration.

- moralisierender Sprachstil („Verbotspolitik“)
- Bildungsangebote erreichen nur eine Minderheit (Elite)
- Moralerosion (Überforderung, negatives Feedback)



Lösung:

- **Suffizienz** als Schutzrecht: „Selbstversorgung ist ein Gegenmittel gegen die Kultur der Abhängigkeit, die Menschen der Würde und Selbstachtung beraubt“
– John Seymour, *The Self-Sufficient Gardener* (1978)
- Community-building durch positives Feedback: Vorbildfunktion von **Lebensgeschichten**
- Identifikation durch **Geschichten**: „Die Tragödie ist Nachahmung einer guten und in sich geschlossenen Handlung [...] die **Furcht** (= *Antizipation*) und **Mitleid** (= *Empathie*) hervorruft und hierdurch eine Reinigung (*Katharsis*) eben dieser Gefühle bewirkt.“
– Aristoteles, *Poetik* VI, 1449b

DAS NACHHALTIGKEITSPARADOXON

Herausforderung:

Häufige Verwendung des Begriffs (z.B. nachhaltige Absatzzuwächse) deformieren seinen originären Gehalt.

- Interpretations- und Zugangsvielfalt (*Greenwashing*)
- Zieldiffusion & -konflikte (grünes Wachstum?)
- Orientierungslosigkeit

Lösung:

- Vielfalt (**Diversität**) als Chance!
- **Hermeneutik** des Nachhaltigkeitsbegriffs
- Nachhaltige Entwicklung als Prozess:
„unendliche Geschichte“



SYSTEMTHEORIE

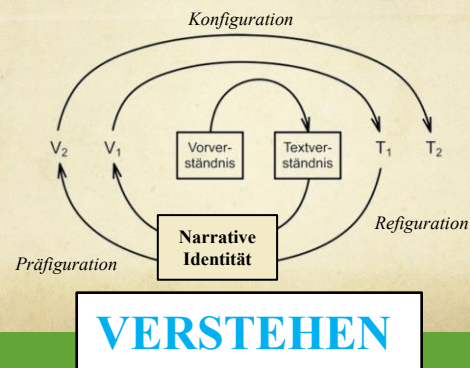


M. C. Escher „Drawing Hands“ (1948)

HANDELN



Hermeneutischer Zirkel, bzw. Spirale



VERSTEHEN



ERZÄHLEN

Ökosystem: „dynamischer Komplex von Gemeinschaften aus Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen sowie deren nicht lebender Umwelt, die als **funktionelle Einheit** in Wechselwirkung stehen“

– Übereinkommen über die Biologische Vielfalt (1992), Art. 2

➤ **Autopoiesis** (griech. αὐτός „selbst“ + ποιεῖν „schaffen“) **emergente Selbstorganisation organischer Systeme**

„Die **Konfiguration** ist entscheidend: die Operationen bilden einen **geschlossenen Kreis**, und dadurch liegen die Produkte auf derselben Ebene wie die Produktionsvorgänge. Innerhalb dieser Organisation verlieren damit die gewöhnlichen Unterscheidungen zwischen Produzent und Produkt, zwischen Anfang und Ende oder zwischen input und output ihren Sinn.“

– Francisco Varela, *Der kreative Zirkel* (1995), S. 297

➤ **Kybernetik (Steuerungstechnik)** ab 1950er

➤ **Soziale Systeme** (N. Luhmann 1984)

➤ „Man sagt von der **Natur** und ihrem Vermögen in organisierten Produkten bei weitem zu wenig, wenn man dieses ein Analogon der **Kunst** nennt; denn da denkt man sich den **Künstler** (ein vernünftiges Wesen) **außer ihr**. **Sie organisiert sich vielmehr selbst ...**“

– Immanuel Kant, *Kritik der Urteilskraft* (1790), S. 372–376



LITERATUR

- ⇒ Campbell, Joseph. 1991. *The Power of Myth*. New York: Anchor.
- ⇒ De Haan, Gerhard et al. 2007. Programm Transfer-21. Orientierungshilfe Bildung für Nachhaltige Entwicklung in der Sekundarstufe I. Berlin. [[Link](#)]
- ⇒ Gerhartz, Ingo Werner. 2023. *Narrative Naturethik*, in: Ettore Barballo, Ingo W. Gerhartz, Nicole Thiemer (Hgg.): *Erzählhorizonte. Inter- und transdisziplinäre Herausforderungen einer narrativen Ethik*. J.B. Metzler.
- ⇒ Grundwald, Armin. 2016. *Nachhaltigkeit verstehen. Arbeiten an der Bedeutung nachhaltiger Entwicklung*. München: Oekom.
- ⇒ Luhmann, Niklas. 1986. *Ökologische Kommunikation. Kann die moderne Gesellschaft sich auf ökologische Gefährdungen einstellen?* Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- ⇒ Paech, Nico. 2012. *Befreiung vom Überfluss. Auf dem Weg in die Postwachstumsökonomie*. München: Oekom.
- ⇒ Ricœur, Paul. 2005 [1987]. Narrative Identität. In *Vom Text zur Person. Hermeneutische Aufsätze 1970–1999*. Hrsg. Peter Welsen, 209–226. Hamburg: Meiner.
- ⇒ Sachverständigenrat für Umweltfragen. 2002. *Umweltgutachten 2002. Für eine neue Vorreiterrolle*. Stuttgart: Bundestags-Drucksache 14/8792.
- ⇒ Schmid, Wilhelm. 1998. *Philosophie der Lebenskunst*. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- ⇒ Seymour, John. 1978. *The Self-Sufficient Gardener*. London: Faber & Faber.
- ⇒ van Look, Antje & Heinold-Krug, Eva. 2019. *Handreichung: Bildung für nachhaltige Entwicklung an Volkshochschulen*. [[Link](#)]
- ⇒ Varela, Francisco. 1995. *Der kreative Zirkel. Skizzen zur Naturgeschichte der Rückbezüglichkeit*. In: P. Watzlawick (Hg.), *Die erfundene Wirklichkeit*. München: Piper, S. 294–309.
- ⇒ UNCED United Nations Conference on Environment and Development. 1992. *Convention on Biological Diversity*. [[Link](#)]
- ⇒ WCED World Commission on Environment and Development. 1987. *Our Common Future*. Oxford: University Press. [[Link](#)]